wurde abgelehnt

cher spricht von Nachwehen der GR-Wahl

vergabe angesprochen erwiderte Mauracher, dass er bei seiner täglichen Arbeit oft schnelle Entscheidungen treffen müsse und nicht jeden einzelnen Mandatar dazu befragen könne.

Bericht im Nachhinein

Als Beispiel nannte er die Reparatur des Feuerwehrdaches, wo ein starker Wassereintritt die Geräte gefährdete und schnell gehandelt werden musste. Im Nachhinein berichte er dann dem GR bei den Sitzungen, so Mauracher.

Der Überprüfungsausschuss legte Mauracher inzwischen eine Liste mit zahlreichen Kritikpunkten vor, Stellungnahme gibt es bis jetzt keine, erklärt Ausschuss-Obmann-Stv. Reinhard Hochmuth. Unter anderem wird Mauracher vorgeworfen, dass teilweise Lieferscheine und Rechhnungen nicht übereinstimmen - unterschrieben wurden sie vom Bürgermeister.

Insgesamt wirtschaftete die Gemeinde mit drei Millionen Euro, ein Überschuss von 601.000 Euro wurde erzielt. Die Jahresrechnung sei sachlich und inhaltlich korrekt, ihm wurde auch diesbezüglich vom GR ein gutes Zeugnis ausgestellt, verteidigte sich Mauracher.

601.000 Euro Überschuss ist relativ

Der Überschuss sei relativ zu sehen, erwidert Hochmuth. Der Überschuss vom Vorjahr sei darin enthalten, außerdem wurden kostspielige Projekte, die geplant waren, nicht umgesetzt.

Mauracher kompromissbereit

Bei der nächsten GR-Sitzung wird die Jahresrechnung wieder auf der Tagesordnung stehen. Das Ziel sei die Entlastung des Bürgermeisters, so Monthaler, die Voraussetzung ist aber die Bereitschaft von Mauracher, in Zukunft den GR mehr einzubinden.

Mauracher erklärte, er wolle seine bisherige Praxis beibehalten, sei aber kompromissbereit. Trotzdem wird es immer wieder Situationen geben, wo er schnell entscheiden muss, sagt Mauracher.